

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
14 (1900)**

88 (15.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-264135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-264135)

für die Engländer. Heurbüchler geht in Pretoria

Behörden (sobald als möglich nach St. Helena

Die Reaktionen der beiden Vorenrepubliken

Aus Stadt und Land.

Sam. 14. April.

Oben, das Heil der Auserhebung, des Bieder-

An Vergnügungen der verschiedensten Art

Das Wilhelmshavener Stadttheater-

Am Varietee 'Friedrichshof'

Neu eröffnete wurde vor einigen Tagen hier

Am ersten Oherstag beginnen nach einer

der Arbeiterschaft in Wilhelmshaven kein Lokal

Unsere Leser und Freunde bitten wir, ihre

Arbeitertätigkeit unermüdet für Organi-

Jeugengebühren für Arbeiter. Unmittelbar

Wilhelmshaven, 14. April.

An der hiesigen Kaiserlichen Werts wird die

Die Spar- und Vorsorgelicheit hat ihren

so mühen doch mehrfach andere Objekte aus-

Am der Marine. Das erste Geschwader

Die Hiesige Christianitasen ist, wie wir

Der Verpflegungsdienst in dem hiesigen

Die Freunde des Banarramas machen wir

Der Arbeiter-Zunververein hier selbst wird am

Die Monatsversammlung des Bürgervereins

Eine Abendunterhaltung hat der Zunververein

Jetzt, 14. April.

Kriegsärsüber wurde in der Nacht vom 7.

Zur Gründung des Lehamens der am

Die Festsetzung, dein Name ist Eitelkeit!

Mitigste aberwiesene Festsetzung der Jubiläumfeier hat in

Der hiesige Arbeiter-Zunververein hier selbst wird am

Die Monatsversammlung des Bürgervereins

Eine Abendunterhaltung hat der Zunververein

Jetzt, 14. April.

Kriegsärsüber wurde in der Nacht vom 7.

Zur Gründung des Lehamens der am

Die Festsetzung, dein Name ist Eitelkeit!



war, wurde an maßgebender Stelle die Befürchtung laut, es könnten durch den Zugang fremder Arbeiter die Armenlisten eine Steigerung erfahren. Heute, wo die Bauarbeiten die Arbeit eingestellt haben, weil man sich weigert, ihnen einen sauer verdienten Stundenlohn von 30 Pfg. auszusahlen, ziehen die Meister von Nah und Fern Arbeiter herbei, ohne das man an maßgebender Stelle Bedenken dabei hegt. Den streikenden Bauarbeitern verweigert man die 30 Pfg. pro Stunde, weil man sich nicht rühmen will, den Rothbellen zu zahlen die 30 Pfg., selbst wenn sie nicht akquisiert leisten, weil man Leute braucht. Und doch kämpfen die Bauarbeiter nur, um einen Lohn zu erringen, der ihnen ermöglicht, für den Winter etwas zu verdienen, um nicht der Armenliste zur Last zu fallen. Nicht vor der Sozialdemokratie sollen die Bauarbeiter kapitulieren, wie einer der Meister sich den Delegierten gegenüber ausdrückte, sondern Gerechtigkeit sollen sie ausüben, und diese Gerechtigkeit fordert von ihnen, ihren Arbeitern einen solchen Lohn auszusahlen, daß sie ihre Familien ernähren können. Können sie sich heute noch nicht zu dieser Erkenntnis ausschwingen, vielleicht werden sie es morgen können, wenn der Schall der Öttingen und eine eindringliche Veredlung ihr Gemüth weicher gestimmt hat, oder wenn sie durch den frommen Öttinger, der „Jubezeitung“ zur Einsicht gekommen sind.

Griff vor der eigenen Thür stehen, oder es man sich der fremden Leuten umschaut, diese Methode scheint die Schriftleitung der „Jubezeitung“ nicht zu kennen. Wenn man sich auch zur vornehmsten Aufgabe gemacht hat, neben dem Streifen die Sozialdemokratie zu bekämpfen, so sollte man sich doch hüten, mit der Unmoralität freiben zu gehen, denn auch noch heute haben Lügen kurze Beine. In ihrer Donnerstagsnummer tuzte die „Jubezeitung“ ihren Lesern das Märchen auf, die „sozialdemokratischen Parteibekämpfer“ hätten den Genossen Dertel nicht nur in Bahnsinn und Tod getrieben, sondern wollten jetzt auch dort ernten, wo Dertel gesät hatte. Diese Unmoralität der „Neuen Reichs-Korrespondenz“ ist längst als Unmoralität erkannt und beurteilt, aber das kümmert der Schriftleitung der „Jubezeitung“ nichts. Gegen die den Bühlern im Liege liegenden Parteien und Personen muß mit allen Mitteln gekämpft werden nach dem Grundsatz: „Der Feind heiligt die Mittel.“ Als Beispiel wollen wir der Schriftleitung der „Jubezeitung“ nur folgendes sagen: Würden die Freunde des Herrn Biffering diesem das Verlagsrecht der „Jubezeitung“ nehmen, so würde wohl Niemand darin eine Ungerechtigkeits finden, denn wohl hat Herr Biffering gesät, aber das Saatgut ist ihm von seinen Freunden geliefert. Und so verhält sich die Sache auch

bei dem Hlle Dertel. Sie versehen doch, Herr Biffering?

Drake, 14. April.
Die Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffreederei läßt augenblicklich fünf Dampfer bei Henry Roth in Lübeck bauen. Nachdem im vorigen Jahre eine Erhöhung des Aktienkapitals von 800.000 Mk. auf 1.000.000 Mk. durchgeführt ist, sollen jetzt zur Bekleidung der Mittel für die letzten drei Neubauten 400.000 Mk. neuer Aktien zum Kurse von 150 Pfg. ausgegeben werden. In der Generalversammlung der Aktionäre, die am 7. April hier abgehalten wurde, setzte man dem Vorschlage des Vorstandes gemäß die Dividende auf 20 Proz. fest.

Oldenburg, 14. April.
Strefanumerierung des Landgerichts vom 11. April. Der bereits mehrfach aus dem Justizhaus vordringende Agent B. aus Schattingen war angeklagt, dem Wirth E. in Zornhöfen mehrere eine Summe Geldes unter Verborgung falscher Papiere abgenommen und sich dann von dort aus dem Staube gemacht zu haben. Der Angeklagte wurde dem Antrage des Staatsanwalts gemäß in eine Strafe von 1 Jahr 6 Monaten Justizhaus, 300 Mk. Geldstrafe, event. weitere 30 Tage Justizhaus verurtheilt; ferner wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt. — Der Schreiber W. aus Haxthim, welcher Bureauverwalter bei einem Rechtsanwaltsbüro war, hatte aus der ihm anvertrauten Kasse erst 20, dann 30 und zuletzt den ganzen Bestand von ca. 300 Mk. genommen und war damit nach Zornhöfen geflüchtet, wo er sich bald durchsuchte. Außerdem ging der Flüchtling nach Heigen, wo er, als er ohne Mittel war, per Schul zur Grenze gebracht und hier später verhaftet wurde. Er will die Diebstahls- und Falschbegangen haben, bis er nur 50 Mk. Monatsgehalt bekam, was ihm auch zu glauben ist. Das Urtheil des Gerichts aber lautete auf 1 Jahr Gefängnis und auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. — Der Fuhrwerksbesitzer H. zu Bant hatte Ende Dezember v. J. zu Bant dem Fuhrwerkbesitzer G. einen Wagen gekauft, welcher als der Wagen des Fuhrwerksbesitzers G. zum Verkauf angeboten wurde. Als der Wagen am 25. December gehalten wurde, war er verschunden. Er wurde später in fast veränderten Zustand bei dem Angeklagten gefunden, und bei der Durchsicht der Wohnung wurden Theile des Wagens aufgefunden. Die Nummer des Wagens, wie auch die des Wagens gezeichnet, war entfernt, und die Nr. 63 an den Scheiten angebracht. Dem Fuhrwerkbesitzer G. Kopparieren hatte der Angeklagte angeboten, er habe den Wagen von einem Fuhrwerk für 200 Mk. gekauft. Der Fuhrwerkbesitzer G. war bei dem Kauf im vorliegenden Falle nicht anwesend und hat sich nicht an dem Kauf beteiligt, bis er die Sache nach und nach durch den Angeklagten erfuhr. Der Angeklagte ist deshalb gefänglich in die Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Der nicht weniger als 20 Mal verurtheilte Genossenschaftsleiter B. aus Haxthim war angeklagt, bei einer ihm übertragenen Arbeit ein Jagd- und eine Hofe geflohen zu haben. Der Angeklagte ist gefänglich in die Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt. In Anbetracht seiner vielen Vorstrafen verurtheilt ihn das Gericht in eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. — Der Arbeiter H. zu Oldenburg hatte am 29. Januar 1900 zu Oldenburg den Dachdecker D. färsichtlich misshandelt und an der

Gesundheit beschädigt, und zwar mittels einer Waffe, indem er ihm mit einer Schuppe zwei Schläge auf den Kopf verregte, und war deshalb wegen Vergehens gegen §§ 223, 223 a des Str.-G.-B. angeklagt. Der Angeklagte wurde zu der Zeit gerichtet worden, während ihm allerlei Eshäbernd geliebt worden war, weil er auf einem Bau seinen Gehalt zahlen wollte. Urtheil: 6 Monate Gefängnis. — Wegen Stillschließungsverwehren wurde ein Handwerkslehrling zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Delmenhorst, 14. April.
Dingfest gemacht wurde am Mittwoch Nachmittag im Privatort hierseits ein bei einem Restaurateur in Bremen in Stellung gewesener junger Mann. Derselbe hatte im Auftrage seines Arbeitgebers eine größere Summe Geldes wegszubringen. Das viele Geld — man spricht von 10.000 Mk. — verkleidete den Mann zur Untreue, und er machte sich damit aus dem Staube. Lange sollte er sich inbessien, wie gesagt, seines unerbittlichen Besitzes nicht erfreuen; denn bereits hier in Delmenhorst erregte ihn die räuberische Remesse. Das Geld fand man noch vollständig vor.

Bremersbaken, 14. April.
Die Ungültigkeit der Ungültigkeitsklärung. Die Stadtratsbeschlüsse in der 3. Wahlklasse ist für ungültig erklärt worden wegen Verletzung der Stadtverfassung. Diese Verfassungsverletzung ist aber nicht von den Wählern oder den Beschlüssen begangen worden, sondern von Demen, die durch Beschluß der Gemeindevorstände zur Ernennung und Leitung der Wahl berufen waren, von Wahllokale. Er hat sich bei der Ermittlung des Wahlresultats nicht an den Vorschriften der Verfassung gehalten, indem er sich nur der Verletzung der einzelnen Stimmenzahl erst überzogen hat, daß die Zahl der in der Liste enthaltenen Stimmblätter mit der im Protokoll vermerkten Zahl der erschienenen Wähler übereinstimmte. Darin haben die bürgerlichen Verfassungsgesetze ein Vergehen gesehen, indem er sich nur der Verletzung der einzelnen Stimmenzahl erst überzogen hat, daß die Zahl der in der Liste enthaltenen Stimmblätter mit der im Protokoll vermerkten Zahl der erschienenen Wähler übereinstimmte. Darin haben die bürgerlichen Verfassungsgesetze ein Vergehen gesehen, indem er sich nur der Verletzung der einzelnen Stimmenzahl erst überzogen hat, daß die Zahl der in der Liste enthaltenen Stimmblätter mit der im Protokoll vermerkten Zahl der erschienenen Wähler übereinstimmte. Darin haben die bürgerlichen Verfassungsgesetze ein Vergehen gesehen, indem er sich nur der Verletzung der einzelnen Stimmenzahl erst überzogen hat, daß die Zahl der in der Liste enthaltenen Stimmblätter mit der im Protokoll vermerkten Zahl der erschienenen Wähler übereinstimmte.

die Stillschließung wurde der Angeklagte zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Wien, 12. April. Der von den Engländern in Südafrika gefangene und nach London gebrachte Graf Adalbert Sternberg wurde freigelassen und ist heute hier eingetroffen.

Cednburg, 13. April. Große Ueberschwemmungen haben in Ungarn viel Leid angerichtet. Viele Gemeinden sind überflutet und die Bewohner der niedriger gelegenen Orte mußten durch Röhre gerettet werden. In den Gemeinden Szentandras und Sobor sind fünfzig Häuser eingestürzt.

Paris, 12. April. Deputirtenkammer und Senat haben sich nach Erledigung des Budgets bis zum 22. Mai vertagt.

London, 11. April. Dem Meisterschen Bureau wird aus Durban vom 11. April gemeldet: Staatssekretär Meiß hat angeordnet, daß alle britischen und amerikanischen Staatsangehörigen und ein großer Theil der Deutschen innerhalb vierzehn Tagen das Land zu verlassen haben. — Von selbstig Passagieren, die mit einem deutschen Dampfer in der Delagoabai ankommen, wurden 25 die Pässe nach Transvaal auf Verlangen des britischen Konsuls verweigert, weil man bei ihnen Munition vorgefunden hat.

Die Bureau haben sich Springfeld wieder befestigt ohne auf Widerstand zu stoßen. Durch eine Plantenbewegung haben sie General Buller gezwungen, sich auf Ladysmith zurückzuziehen.

Philippopolis, 12. April. Nach Berichten, die hier aus Konstantinopel eingetroffen sind, ist der Staatsrat Zewli Ebbuzia, Besitzer einer Buchdruckerei, nach einer bei ihm abgehaltenen Hausjuchung unter dem Verdachte, angeblich ein jungerjähriges Manifest gebracht zu haben, nach Kleinasien verbannt worden. In den letzten Tagen sollen noch andere Verhaftungen in Konstantinopel vorgenommen worden sein.

Bombay, 13. April. Eine ernste Gefahr droht infolge eines im Eingeborenen-Distrikt von Stanpur ausgebrochenen Aufruhrs. Das Lagerhaus wurde durch den Böbel gerührt, welchem auch eine Baumollennähle zum Opfer fiel. Es wurden Truppen aufgegeben, 10 Personen wurden getödtet, 5 Polizeibeamte wurden durch die Aufwührer ermordet und in das brennende Lagerhaus gemoren. Die Ruhe ist jetzt wieder hergestellt, aber alle Arbeit ruht und die Bevölkerung zeigt eine feindselige Haltung. Freiwillige Lokaltuppen patrouilliren die Stadt ab und bewachen die Mühlen und Fabriken.

Bekanntmachung.
Die Ausverdingung der Reinigung der in den Straßen und Wanderungen hiesiger Gemeinde liegenden Schlamm- und Rinnenskanäle findet statt:

1. für den westlichen Theil der Gemeinde am Donnerstag den 19. April d. J., Abends 8 Uhr, im Sabemofferschen Wirthshause;

2. für den östlichen Theil der Gemeinde am Donnerstag den 19. April d. J., Abends 9 Uhr im Franckeschen Wirthshause (früher M. Roth).
Heppens, 10. April 1900.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Bekanntmachung.
Die Mitglieder der Gemeindefeuerverweh werden hiermit zu einer Versammlung auf

Mittwoch den 18. April d. J.,
Abends 8 1/2 Uhr,
nach Sabemoffers Wirthshause hierseits geladen, behufs Vorschläge zur Wahl von Spritzenmeistern und Hofzuführen.
Heppens, 10. April 1900.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Bekanntmachung.
Die sämtlichen Straßen und Wanderungen hiesiger Gemeinde, soweit solche noch nicht als Gemeindegeweg übernommen, sind von den Anliegern, bezw. Grundbesitzern nunmehr bis zum 1. Mai d. J. in gebührender Stand zu setzen, andernfalls etwaige Mängel seitens der Gemeinde auf Kosten des Säumnigen beseitigt werden.

Das Verzeichniß der noch auszuführenden Arbeiten bezw. Verbesserungen liegt in Wirtze Brämes Wirthshause hierseits zur Einsicht der Beteiligten aus und wird daselbst vom Bezirksvorsteher Herrn Gutzeit nähere Auskunft gegeben.
Heppens, 10. April 1900.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Zu vermieten
eine kleine dreizimmerige Oberwohnung.
Johann Luten, Friedenstr. 15.

Verkauf.
Der Händler A. Frels zu Neumede läßt am

Sonnabend den 21. d. M.,
Nachm. 2 Uhr auf,
in und bei der Verkauf des Galm. J. Folkers zu Neumeder-Mühlenreihe:

6 junge, kräftige Litthauer Doppel-Ponys,
mehrere **Arbeitspferde,**
6 bis 8 viel Milch gebende, frischemilch und hochtragende **Stühe**
50 bis 60 Stück große und kleine **Schweine**
3 Schafe mit voller Wolle und je drei Lämmern
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neumede, den 12. April 1900.
H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten
zwei einzelne möbl. Stuben an ein oder zwei anständige junge Leute.
Schulstraße 2, 2. Etage r.
(Genossenschafts-Wäcker, nahe Thor 4.)

Verkauf.
Der Malermeister G. W. Caspers hierseits hat mich beauftragt, sein hierseits an der Müllerstraße belegenes

Haus-Grundstück
unter der Hand zu verkaufen.
Die Gebäude sind zu 9 Wohnungen eingerichtet, außerdem ist eine große schöne Werkstätte vorhanden.
Feste und billige Hypotheken können übernommen werden; Anzahlung gering, Verzinsung sehr gut.
Heppens, 5. April 1900.
H. Abels.

Verkauf.
Unter meiner Nachweisung ist ein vorzüglich eingerichtetes, fast neues

Schankzelt
10 Meter Front und 12 Meter Tiefe, mit komplettem Inventar, preiswerth cent. auf Zahlungsfrist zu verkaufen.
Heppens, 10. April 1900.
H. Abels.

Bekanntmachung.
Die Mobilienverantung im Saale des Gastwirths J. Folkers zu Neumeder-Mühlenreihe findet nicht am Donnerstag den 19. d. Mts., sondern **am Montag den 23. d. Mts.** statt.
Neumede, 12. April 1900.
H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten
zu 1. Mai zwei drei- bis vierzimmerige Wohnungen.
Grengstr. 53, 1 Tr.

Unübertroffene
billige, garantirt gute klebfreie Lack- und Oelfarben, gerieben und trocken, erhalten Sie bei

Reinh. Janssen, Tapeten- u. Farbenhandl.
Alte Strasse 5.

Schweine
40 Stück große u. kleine
billig, auch auf Zahlungsfrist zu verkaufen.
A. Wessels, Heppens.

Bekanntmachung.
Die Mobilienverantung im Saale des Gastwirths E. Wammen zu Sedau findet nicht am Freitag den 20. d. Mts., sondern am

Dienstag den 24. d. Mts. statt.
Neumede, 12. April 1900.
H. Gerdes,
Auktionator.

Gesucht Malergehilfe.
Georg Fölsch, Maler, Neumede.

Tischler-Lehrling
gesucht. Bisnardstraße 29.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine kleine Oberwohnung.
Sedau, Schützenstraße 10.

Klauenöl
präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von

H. Wöbins & Sohn,
Knochenfabrik, Hannover.
Zu haben in allen besseren Handlungen.

Möbel
kauft man am vortheilhaftesten bei

H. A. Reiners, Viktoriastr. 79.

Gesucht
für mein Maler- und Glaser-Geschäft ein Lehrling.
Oerm. Nitz, Neubremen, Witzestr. 28.

Gesucht
zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn.
„Schützenhof“, Farel.

Zu vermieten
aufogleich oder später unföndelbar ein Laden mit Wohnung, preiswerth.
Gustav Junge, Bant, Bertrstr. 21.

Zu mietzen gesucht
in Bant eine drei- oder vierzimmerige Wohnung mit abgeschloß. Korridor.
Offerten unter S. (Wohnung) an die Erped. d. Blattes.

Restaurant Zur Einigkeit.

Bant, Neue Wilhelmsh. Straße 68.

Zu den Feiertagen bringe meine Lokaltäten in empfehlende Erinnerung.

Großes Freikonzert

ausgeführt von der berühmten Mandolin- und Banjo-Sauskapelle „Arminos“.

Ausfluank von ff. hellen und dunklen Bieren. Freundliche zuvorkommende Bedienung.

Hochachtungsvoll
J. Budzinsky.

Restaurant Nordseebad Bant

Banter Hafen.

Halte mein Sommer-Lokal für die Festtage zum fleißigen Besuch bestens empfohlen.

Anstich von echtem Pilsener, Franziskaner, Augustiner und Münchener Bürgerbräu, sowie hochfeinem Culmbacher (Reichel), ferner ff. helle hiesige Biere und Bier aus der Bavaria-Brauerei in Hamburg.

Hochachtungsvoll
B. v. Sierakowsky.

Festvorstellung!

Festvorstellung!

Gröffnung

Theater-Variétés „Zum Nordpol“

verbunden mit gastlich eingerichteten Restaurant.

Von den Osterfesttagen an:

Tägl. große Spezialitätenvorstellungen.

Gleichzeitig machen wir dem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß die Unterzeichneten den ökonomischen Betrieb des obigen Lokales übernommen haben. Wir werden uns eifrig bemühen, unseren werthen Gästen, Freunden und Gönnern nur mit außerordentlich und decent gehaltenen Vorträgen zu erfreuen.

Beste Speisen und Getränke bei prompter Bedienung!

Wir bitten um rege Unterstützung unseres neuen Unternehmens.

Mit ergebenster Hochachtung

G. Dwillies. A. Janssen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Wilhelmshaven und Umgegend halte ich mich zur soliden und prompten

Ausführung aller Neubauten

und Reparaturen

wie überhaupt zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Freig. Baumeister, Bauunternehmer,
Wilhelmshaven, Börsenstraße 20.

Sarg-Magazin

von
Hr. Freudenthal,
N. Wilhelmsh. Straße 33.

Mieth-Quittungsbücher

hier vorrätig in der
Expd. des Nordd. Postb.!

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes Fahrrad (Vollherren), starkes Tourenrad, Preis 40 bis 45 Mk. Verlang. Kaiserstraße 49, portiere rechts.

Zu verkaufen

ein großer weißer Kleiderschrank.
Marktstraße 33. Laden.

Herm. Onnen

Bismarckstraße 1 und 2,

Möbel- und Dekorations-Geschäft.

Größtes Lager aller Arten Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Bedeutendste Auswahl in fertigen Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Zur gefl. Beachtung! Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Nachbarn und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein Schuhmacher-Machgeschäft nebst Reparatur-Werkstatt von No. 2 nach

28 Marktstraße 28

verlegt habe und bitte ein geehrtes Publikum, mir ihre werthen Aufträge auch weiterhin zukommen zu lassen. Neelle gute Arbeit bei billigster Preisstellung versprechend, zeichne hochachtungsvoll

J. Peters, Schuhmacher,
Marktstraße 28.

Aufgepasst bei Einkauf von Tapeten

denn von jetzt ab gebe ich 15 Prozent Rabatt

auf Tapeten über 30 Pfennig.

Für Neubauten entschieden billigste Bezugsquelle.

Reinh. Janssen, Tapeten- u. Farbenhandl.
Alte Strasse 5.

Kneipp

Kneipp heißt einzig der Rathreinerische, denn allein diesem ausgezeichneten Heilmittel hat Kaiser Kneipp sein Bild und seine Unterschrift als Schutz-Markte gegeben.

Verkauf nur in strombieten Packeten!

Zentral-Hotel

Wilhelmshaven.

Während der Festtage Anstich von hochfeinem

Bockbier.

Reichhaltige Restauration u. Abendkarte.

Hierzu lade meine werthen Freunde und Gönner freundlichst ein.

Gleichzeitig halte meinen Saal für Vereine und Hochzeiten bestens empfohlen.

H. J. Hemmen.

Hillmers Café.

An beiden Ostermittagen:

Frei-Konzert

sowie am 2. Ostermorgen von 8 Uhr an Frühchoppen-Konzert. Es ladet freundlichst ein
J. Hillmers.

Gemeins. Ortskrankenkasse

der vereinigten Gewerke.

Mittwoch den 25. April,

Abends 8 1/2 Uhr:

General-Verammlung

im Restaurant „Bahnhofshotel“ (Meyer) Wästelstraße.

- 1. Bericht des Vorstandes.
- 2. Abnahme der Jahresrechnung.
- 3. Verschließens.

Die gewählten Vertreter zur Generalversammlung werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Arbeiter-Turnverein „Phönix“

Unsere Mitglieder ersuchen wir hiermit, ihre Programme zur freien Einführung einer Dame am ersten Feiertag, Samstag in der „Küche“ in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Slisen-Bad

Kieler Straße 71.

Bade- und Massage-Anstalt, verbunden mit russisch- u. irisch-römischen Bädern, eingerichtet für Herren u. Damen.

Th. Steinweg, Waffleur.

Achtung!

Die Auszahlung der Dividende erfolgt von jetzt an jeden Dienstag.

Heinrich Vosteen,
Altenstraße 21.

Es ist nicht gut allein zu sein, Viel besser lebt es sich zu zweit. Drum junge Leute seid geschäftig, Verschämmt nicht die Oesterzeit. Schafft schnellstens eine Braut Euch an, Das andre kommt von selber dann.

Berlobungsringe

in allen Größen von 2 Mk. an empfohlen

Herm. Stahl,

Am Bismarckplatz 2, neb. Nordd. Sp.

Kautschuk-Stempel

Vereins-Abzeichen und Schleifen aller Art liefert schnellstens

G. Buddenberg,

Thielstraße 11, b. Friedriehshof.

Verlobungs-Anzeige.

Karl Rösener
Cesine Ellorokamp

Verlobte.
Bant, Otern 1900. Wilhelmshaven

Hierzu 2. Blatt.

Radfahrer-Klub „Fare well“
Bant.
Am Sonntag den 15. April cr.,
(Oster-Sonntag)

Großes Gala-Saalfest

im „Colosseum“ zu Bant (A. Kruse).
Sehr gewähltes Programm!
Unter Anderem:
Auftreten des hier mit großem Erfolge
gekürnten Kunstfahrers
Herrn C. Heidemann
aus Wilhelmshaven.
Saalöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.



Karten im Vorverkauf Saal unten 50 Pfg.
Saal oben 30 Pfg. — An der Kasse Saal
unten 60 Pfg., Saal oben 40 Pfg.
Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den
Herren Böttner und Katsmann, Marktstraße,
Barbier Bauer, Neue Wilhelmshavener Straße,
im Vereinslokal und bei sämtlichen Mit-
gliedern.
Der Vorstand.

Sadewasser's „Tivoli“.

Am 2. Osterfeiertage:
Großer öffentlicher Ball
in meinem elektrisch erleuchteten Saale.
Es ladet freundlich ein **C. Sadewasser.**

Grüner Hof, Schaar.

Am ersten Osterfeiertage
bei günstigem Wetter:
Konzert im Garten
bei freiem Entree.

Am zweiten Osterfeiertag: **Großer Ball.**

Mache besonders auf meine altbekannte Küche
aufmerksam. Hierzu ladet ergebenst ein
Carl Lippert.

Gesangverein „Sängerheim“, Bant,
(Gemischter Chor.)

Einladung
zu der am 1. Osterfeiertag im Lokale des Herrn Teuchhoff,
(Schützenhof) stattfindenden

Abendunterhaltung

bestehend in
gesanglichen und theatralischen Aufführungen.
Programm im Vorverkauf 30, an der Kasse 40 Pfg.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr Abends.
Programme sind im Schützenhof sowie bei sämtlichen Mitgliedern
zu haben.
Der Vorstand.

Einladung

zu dem am 2. Oheritag, Nachmittags von 5 Uhr ab, in
meinem Saal stattfindenden

Familien-Kränzchen

erlaube ich mir Sie hierdurch freundlichst einzuladen.
Hochachtungsvoll
C. Kuhwald.
Eintritt 30 Pfg., wofür Getränke.

Vereins- u. Konzerthaus „Zur Arche“.
Am 2. Osterfeiertage:

Großer öffentlicher Ball.

Anfang 5 Uhr. Tanzabonnement 1 M.
Hierzu ladet freundlichst ein **F. Gemoll.**

Germania-Halle Neubremen.

Am 2. Osterfeiertage:
Grosser öffentlich. Ball

Gut besetztes Orchester. Tanzabonnement 75 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein **Joh. Saake.**

Auf zum Rüstringer Hof!

Jetzt zum schönen Osterfeste,
Da ist es das Allerbeste,
Wir gehen hin zum Sauerwein,
Da ist es nett und fein.
Gespielt wird Klavier, Geige und Flöte recht schön,
Auch die neuesten Tänze kann man hören und seh'n.
Meine Herren! Sie werden mich schon versteh'n!
Bringen Sie mit einen großen Durst,
Bei Sauerwein giebt's Bier und auch Wurst!

Rüstringer Hof.

Am 2. Osterfeiertage:
Großes Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.
Neu! H. A.: Mannett-Walter. Neu! Von 11 bis 12 Uhr: Föhnen-
tanz und Polonaise.
Familien bespre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
Chr. Sauerwein.

Colosseum, Bant.

Am 2. Osterfeiertage:
Grosser öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.
Kußk von der Kapelle der 2. Matrosen-Division.
Es kommen die neuesten Tänze zur Aufführung.
A. Kruse.

Zum Banter Schlüssel.

Am 2. Osterfeiertage:
Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein **H. Permien.**

Elysium zu Neuende.

Am 2. Osterfeiertage:
Großer öffentlicher Ball

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Joh. Folkers.

Schützenhof zu Bant.

Am 2. Osterfeiertage:
Großer öffentlicher Ball

bei verstärktem Orchester
im neu mit Gasglühlicht feenhaft erleuchteten Saale.
Tanzabonnement 1 M.
Entree 30 Pfg., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein
F. Tenckhoff.

Antonslust.

Am 2. Osterfeiertage:
Grosser Ball

wozu freundlichst einladet **W. Böök.**

Sedaner Hof.

Am zweiten Osterfeiertage:
Grosser öffentlicher Ball

wozu freundlichst einladet **C. Mammen.**

Auf zum Nordpol.
Theater-Variété.

Gründl. Unterricht

im Zeichnen, Zuschneiden und
Schneiden nach der neuesten
preisgekrönten Borchers'schen Me-
thode. Werwöchentlich. Kursus bei
täglich 7 stünd. Unterricht 12 M.
Jede Schülerin arbeitet sofort
nach Beendigung der Zeichnungen
für sich. — Ausbildung, bis zur
größten Selbstständigkeit unter
Garantie.

Frau M. Sachmeister,
Berl. Peterstraße 40, II r.
Ede Kiefernstraße.

Gastwirtschaft

„Zur gemütlichen Ecke.“

Meine beiden gedekten vorzüglichen
Kegelbahnen sind noch
für einige Abende der Woche frei und
halte dieselben allen Vereinen sowie
Privaten zur gef. Benutzung bestens
empfohlen. **Carl Franke.**

Notiz für Stranfe.

Diejenigen, welche mir schreiben
oder an Herrn Siems, Berl.
Börsestr. 3, Bestellung machen,
besuche ich am folgenden Mitt-
woch.

H. G. Hillen, Bodhorn.

Margarine

liefern wir in ganz vorzüglicher Qualität
und empfehlen:
Marke ZZ 40 Pfg.
Feinste Tafelmargarine 50 Pfg.
Süßrahm-Margarine 60 Pfg.
Marke Solo 70 Pfg.
(im Gebrauch wie gute Butter).

Ernst Jos. Herbermann

Gonndelich,
Joseph Herbermann,
Neubremen u. Bant.

ff. helle und dunkle

Lagerbiere

(nach Pilsener bzw. Münchener Art
gebraut) aus Goyer's Brauerei in
Oldenburg empfiehlt in Flaschen und
Fässchen

W. Dwillies,

Wilhelmshaven, Marktstr. 21.
Kohlenfäure stets vorräthig.

Produkten u. Metalle

aller Art
kaufe zu hohen Preisen. Ferner Hesse,
Dampfer, Knochen, altes Eisen etc.
Bitte genau auf die Adresse zu achten.

Frau A. Fischer,

Neubremen, Grenzstraße 14.

Empfehle für die Feztage
prima halbfettes und fettes

Kalbfleisch

zu den bekannten billigen Preisen.

W. Lübke, Grenzstr. 84.

Gemüse- und Blumen-
Sämereien

frisch und keimfähig empfiehlt
Rich. Lehmann,
Bismarckstraße 15 und

Drogerie z. roten Kreuz, Bant.

Auf zum Nordpol.
Theater-Variété.

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Herren-Konfektion.

Radfahrer-Anzüge
12, 15, 19, 24 bis 35 M.

Herren-Anzüge
aus bestem Kammgarn und Cheviot,
10, 14, 18, 25 bis 45 M.

Sommer-Paletots
in eleganter Ausführung,
12, 16, 20, 26 bis . . . 36 Mark.

Knaben-Anzüge
entzückende Facons, 2, 4, 6, 8 bis
15 Mark.

Schuhwaaren.

Reparatur-Werkstatt im Hause.

Herren, Damen- u. Kinder-Stiefel,
Fantoskeln und Morgenschuhe.

Segelfuß-Schuhe
mit Leder- oder Gummi-Sohlen,
Sport- und Badeschuhe.

Arbeiter-Schaffstiefel,
und rindslederne Arbeitsschuhe.

Reparaturen aller Art
werden sofort und billig
ausgeführt.



Damen-Konfektion.

Kostüme
aus Loden, Tuch, Alpaca, Covert Coat
10, 14, 18, 22 bis 80 M.

Sackets, schwarz u. farbig,
offene und geschlossene Facons,
4, 6, 10, 15 bis 70 M.

Kragen und Capes
aus Rip, Kammgarn, Tuch, Sammet
usw., 3, 5, 8, 12 bis 100 Mark.

Kinder-Jäckchen
in allen Größen und modernen Farben,
in reizenden, klebsamen Facons, in
riesiger Auswahl.

Billigste Preise! Beste Fabrikate! Grösste Auswahl!

Arbeiter-Turnverein „Germania“.

Ostersonntag, 15. April 1900,
Crosse

Abendunterhaltung

im Saale des Herrn Zadowasser,
„Zinolt“, Tonndisch.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Eintritts-Programme

an der Kasse 40 Pf., im Vorverkauf
30 Pfennig.

Dieselben sind zu haben bei Hrn. Zadowasser,
Bachthor Ruhbold, den Barbieren
Buchholz und Israel, sowie bei
sämtlichen Mitgliedern.

Zur gef. Beachtung
empfehlen wir das nebenst. Programm
und laden zu einem genussreichen Abend
freundl. ein und bitten um zahlreichem
Besuch.
Das Komitee.

Programm.

1. Musik.
2. Der moderne Jesuleber.
Complet.
3. Torsen an Hof-Baren.
4. Die lieblichen Hebelungen.
Zweit.
5. Musik.
6. Es ist nicht wie bei armen
Leuten, Complet.
7. Musik.
8. Ein Liebesabenteuer, kom.
Erzählung.
9. Symphonie am heiligen
Kreuz.
10. Musik.
11. Der musikalische Wurm.
12. Scherz:
Der fremde Herr.
Personen:
Wigand Mandel, Kaufmann,
Kunze, seine Frau,
Juliette, seine Nichte,
Docter, sein Gevater,
Wenzel.
13. Musik.
14. Nationale Oeubebiten.
Complet.
15. Marschgruppen.
16. Musik.
17. Der Theater-Kandidat.
Zersti.
18. Musik.
19. Lebens-Büh.
20. Schicksalopp.
Wendungen vorbehalten.

Theater in Bant.

Hotel zur Krone.

Sonntag den 15. April (1. Osterfeiertag):
Gastspiel des Wilhelmshav. Stadttheaters.
Direktion: Heinrich Scherbarth.

Marie Anne

Ein Weib aus dem Volke.

Schauspiel in 5 Akten von J. Wendelsohn.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Drucksachen aller Art

in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und billig
Buchdruckerei von Paul Hug & Co.

Complete Betten

und alle Aussteuerartikel kaufen Sie bei grösster
Auswahl gut und billig im
Geschäftshaus Georg Aden,
Bant.

Auf zum Nordpol. Theater-Variété.

Yarel, Lindenhof.

Montag den 16. April cr.,
Nachm. von 4 Uhr an:

BALL.

Dieser Abend freut sich ein
H. Leufner.

G. Meuß, Optiker.

Den Alleinvertrieb
der patentierten Augengläser des
Prof. H. Dr. Albu

bringe ich in gefälliger Erinnerung.
Satz Probirgläser
der optisch-richtigen Reichs-Anstalt
Abteilung II in Berlin wird durch die
obere Handhabung des Prof. Dr. Albu's
Augengläser ein sehr beträchtlicher Theil
der von oben einfallenden blendenden
Lichtstrahlen abgelenkt u. um 27-30%.

Ocularium

Aerztliches Institut für Augengläser,
Berlin.

Lager complet fert. Särge

Th. Popken,
Bismarckstr. 34a.
Auf zum Nordpol.
Theater-Variété.

Süddeutscher Postillon

Nr. 7 ist erschienen. Im Abonnement pünktlichste Lieferung.

Friedrich Schmidt

Bant, bei der Post,
Neue Wilhelmshavener Straße 31.

Manufaktur-, Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren-Geschäft,

Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe

hält bei Bedarf sein Lager bestend empfohlen. Geschäftsprinzip: Nur gute reelle Waare
zu den niedrigsten Preisen. Zieht große Auswahl.

Wulf & Francksen



Ausstellung fert. Betten.

Einschlüßige Betten Nr. 8
aus grau-roth gestreiftem Röper
mit 14 Pfund Federn
Oberbett 6,—
Unterbett 6,—
1 Kissen 2,50
Wt. 14,50
Zweischläßig Wt. 20,50

Einschlüßige Betten Nr. 10
aus roth-grau gestreiftem Atlas
mit 16 Pfund Federn.
Oberbett 10,25
Unterbett 10,25
2 Kissen 7,—
Wt. 27,50
Zweischläßig Wt. 31,—

Einschlüßige Betten Nr. 10b
aus roth-rosa gestreiftem Atlas
mit 16 Pfund Federn.
Oberbett 13,50
Unterbett 13,50
2 Kissen 9,—
Wt. 36,—
Zweischläßig Wt. 40,50

Einschlüßige Betten Nr. 11
aus rothem oder roth-rosa Atlas
mit 16 Pfund Halbbaunen.
Oberbett 17,50
Unterbett 17,50
2 Kissen 10,—
Wt. 45,—
Zweischläßig Wt. 50,50

Einschlüßige Betten Nr. 12
Oberbett aus rothem Daunen-
flüßer, Unterbett aus roth. Atlas
mit 16 Pfd. Daunen u. Federn.
Oberbett 22,—
Unterbett 20,50
2 Kissen 12,—
Wt. 54,50
Zweischläßig Wt. 61,—

Billigere Betten in jeder Preislage.

Beantwortlicher Redacteur: R. S. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.